



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 11. Juli.

Bekanntmachungen.

Der nach Zscherben zu zwischen den Grenzsteinen Nr. 30. und Nr. 95. gelegene Theil des Gotthardtsteiches bei Merseburg soll für die Zeit vom 1. October 1868 bis zum 1. April 1869 zur Gras-, Schilf- und Rohrnutzung im Ganzen verpachtet werden. Hierzu ist auf

Montag den 10. August d. J., Vormittags 8 Uhr,

öffentlicher Licitationstermin in der Schenke zu Zscherben anberaumt. Die Licitations- und Verpachtungs-Bedingungen sind in der hiesigen Domainen-Receptur und beim Ortsrichter Walker in Zscherben zur Einsicht für Pachtliebhaber ausgelegt. Merseburg, den 29. Juni 1868.

Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die General-Direction dem Gensdarmen Böhme zu Kauchstädt eine Prämie von 50 Thalern und dem Gensdarmen Kampfrad hier eine Prämie von 15 Thalern wegen erfolgreicher Dienstleistung bei **Ermittelung einer Brandstifterin** in Großgräfendorf aus dem Fonds der Land-Feuer-Societät bewilligt hat. Merseburg, den 7. Juli 1868.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Director,
Königliche Landrath Weidlich.

Militair-Gestellung.

Nach der vom Königlichen Landrath Herrn Weidlich im hiesigen Kreisblatt erlassenen Bekanntmachung vom 20. Juni c. findet die diesjährige Gestellung der Militairpflichtigen vor der Königl. Departements-Ersatz-Commission

Donnerstag den 16. und Freitag den 17. Juli c. im Gasthose zum Thüringer Hofe hieselbst statt.

Es kommen zur Vorstellung

1) den 16. Juli, von früh 6 Uhr ab.

- a) die von der Königlichen Kreis-Ersatz-Commission als dauernd unbrauchbar befundenen,
- b) die zur Ersatz-Reserve I. und II. Klasse,
- c) die von den Truppentheilen als unbrauchbar entlassenen Soldaten,
- d) die in Folge Reclamation wegen häuslicher Verhältnisse zur Ersatz-Reserve in Vorschlag gebrachten,
- e) die zum einjährig freiwilligen Dienst berechtigten Militairpflichtigen, deren Ausstand abgelaufen ist, sofern sie von den Truppentheilen nicht angenommen worden sind, was sie durch vorherige Einreichung ihrer Berechtigungscheine nachzuweisen haben,
- f) die Nachgesteller.

Letztere haben sich in unserm Militairbureau sofort und Behufs Eintragung in die Vorstellungslisten am 15. Juli c., Nachmittags 2 Uhr, unter Vorzeigung ihrer Militairpapiere beim Königlichen Landrath Herrn Weidlich im Thüringer Hofe anzumelden.

g) ein Dritteltheil der für brauchbar befundenen Mannschaften.

2) den 17. Juli, von früh 6 Uhr ab,

zwei Dritteltheile der für einstellungsfähig und brauchbar befundenen Mannschaften.

Wir fordern die Militairpflichtigen hiesiger Stadt hierdurch zum pünktlichen Erscheinen mit dem Bemerkten auf, daß gegen ungehorsam Ausbleibende oder zu spät Erscheinende die gesetzlichen Strafen in Anwendung gebracht werden. Den zur Zeit abwesenden Militairpflichtigen haben die Eltern, Vormünder oder Verwandten derselben diese Aufforderung bekannt zu machen.

Merseburg, den 7. Juli 1868.

Der Magistrat.

Grasverkauf.

Die Grasnutzung der in Rattmannsdorfer Flur an der Saale gelegenen, zum Rittergut Schopau gehörigen sogenannten Ludenwiese soll den 13. d. M., Morgens 10 Uhr, an Ort und Stelle unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen in Parzellen von 1 Morgen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Am 30. v. M. sind aus dem J. Schönlichtschen Modewaaren-geschäft hier von einem unbekanntem Frauenzimmer 24 berliner Ellen großwürfliches und 24 berliner Ellen kleinwürfliches Bettzeug von roth und weißer Farbe betrügerlicher Weise entnommen worden.

Wer von der Person der Thäterin, sowie von dem Verbleib des Zeuges Kenntniß hat, wird aufgefordert, mich oder die nächste Polizeibehörde sofort davon zu benachrichtigen, mit dem Bemerkten, daß der Damnicat Schönlicht demjenigen, welcher die Thäterin derart anzeigt, daß sie zur Bestrafung gezogen werden kann, eine Belohnung von 5 Thlr. zugesichert hat.

Das Frauenzimmer war von untersefter Statur, im Alter von etwa 20 bis 24 Jahren und unter andern mit einem grauen, großfartigen Schawltuch bekleidet.

Merseburg, den 7. Juli 1868.

Der Königliche Staats-Anwalt.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Merseburg.

Das der verehelichten Buchbindermeister Licht, Hedwig Bertha geborenen Krause hier gehörige, in der Burgstraße gelegene, im Hypothekenbuche von Merseburg Nr. 618. eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 3107 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Tage, soll

am 18. Juli 1868, von Vormittags 11 Uhr ab,

vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Panse, an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 6. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Merseburg, den 18. März 1868.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Obst-Verpachtung

in der Königlichen Oberförsterei Schkeuditz.

Es soll

1) Dienstag den 14. Juli, Vormittags 9 Uhr,

im Hospitalgarten bei Merseburg, die diesjährige Obstnutzung in den Genehrichten des Unterforstes Merseburg;

2) Mittwoch den 15. Juli, Vormittags 9 Uhr,

auf der Ziegelscheune bei Schkeuditz, die Obstnutzung im Schkeuditzer Mühlholze, unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Der dritte Theil des Pachtgeldes ist sofort im Termine zu bezahlen.

Schkeuditz, den 5. Juli 1868.

Königliche Oberförsterei.

Auction.

Donnerstag den 16. Juli 1868, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in der beim Hospitalgarten gelegenen Cichorien-Fabrik von **Brauchhoff et Berner** hier verschiedene Mobilien, 3 Ballen Packpapier, 1 alte Buchdruckerpresse, 1 Ackerpflug, 2 Eggen, 1 große Brückenwaage, 2 Kummerte mit Geschirr, 70 Stück leere Fässer, 35 Centner Cichorien, 18 " Rohmaterial zur Cichorienbereitung und dergleichen mehr öffentlich meißbietend gerichtlich verkauft werden. Merseburg, den 7. Juli 1868.

Koven, Kreisgerichts-Secretair.

Pflaumen-Verpachtung.

Die diesjährige Pflaummengung der Gemeinde Thronitz soll den 23. Juli c., Vormittags 11 1/2 Uhr, gegen gleich zur Hälfte zu leistenden baaren Zahlung meißbietend verpachtet werden. Thronitz, den 4. Juli 1868.


Warneq, Ortsrichter.


Ein aufrechtstehender, gutgearbeiteter Flügel, Lyraform, mit eisernem Stimmstock, ist für den festen Preis von 65 Thlr. zu verkaufen **Oberburgstraße 285. parterre.**

Ein gut erhaltener Wiener Flügel und ein Kinderwagen sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Wo? zu erfragen bei Herrn **Grius.**

Ein neuer Handwagen steht zum Verkauf Unteraltenburg 781. bei **Louis Winkler.**

Neue Kartoffeln, völlig reif, werden verkauft **Vorstadt Neumarkt 915.**

 Eine noch in gutem Zustande befindliche **Salbkutsche** ist zu verkaufen. Wo ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

 Montag den 13. und Dienstag den 14. Juli steht bei mir ein Transport von 36 Stück hochtragender Kalben (schönste Lommahscher Race) zum Verkauf. Viehhändler **Louis Reinhardt** in Marktsaadt.

Den 22. d. M. treffen wir mit einem Transport hochtragender hannoverscher Landkühe, nur was schönes, und auch zugleich mit 200 großen hannoverschen Hammeln, die sich zur Mast eignen, im Gasthof zur grünen Linde in Merseburg ein.

Presse, Brocke jun. & sen.

Geschäftshaber

beabsichtige ich die mir zugehörigen Obstbäume auf der Lauchstädter Chaussee, vom Gerichtsraine bis an die Knapendorfer Grenze, mit dem reichlich darauf befindlichen Obst zu verpachten oder zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich auf dem Kloster-Weinberg bei **August Schumann** melden.

Laden-Vermiethung.

Breitestraße Nr. 486. ist ein Laden nebst Wohnung, welche der Wehlhändler Herr **Albert** seither bewohnt, von jetzt ab zu vermieten und **Michaeli** zu beziehen.

Gotthardtsstraße Nr. 89. ist die erste Etage von drei Stuben nebst Zubehör zu vermieten und **Michaeli** zu beziehen.

Ein Familien-Logis mit allem Zubehör ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Delgrube Nr. 331.**

Das vom Herrn Ober-Bauinspector bewohnte Logis ist von jetzt ab anderweit zu vermieten und zu **Michaeli** zu beziehen. Merseburg, den 9. Juli 1868.

Julius Sencel, Unteraltenburg Nr. 736.

Ein kleines Logis mit allem Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October zu beziehen große Rittergasse 164.

C. Hoffmann.

Die bis jetzt vom Herrn Stadtsecretair **Thörmer** innegehabte Wohnung vor dem Sixtithor ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. October 1868 zu beziehen.

Dorothea Heberer.

Ein Logis ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Tiefe Keller Nr. 299.**

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und allem Zubehör, zu beziehen 1. October **Dom 233.**

Unteraltenburg Nr. 711. ist ein Logis zu vermieten und den 1. October zu beziehen. **Philipp Gaab sen.**

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October zu beziehen bei **M. Fräthner, Promenadenweg Nr. 129 e.**

Hältergasse Nr. 655. ist ein Logis zu vermieten.

Breitestraße Nr. 418. ist eine Stube nebst Kammer an ein Paar ruhige Leute billig zu vermieten.

Ein Familienlogis ist zu vermieten und zu **Michaeli** zu beziehen; desgl. ist eine ausmöblirte Stube zu vermieten und sofort zu beziehen **Breitestraße 417.**

Logis-Veränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab nicht mehr Oberburgstraße, sondern **Johannisgasse 47.** im Hause des Tischlermeisters Herrn Kerl wohne. Für das mir so lange Jahre geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Logis fernerhin zu bewahren. Merseburg, den 6. Juli 1868.

C. Maurer, Schneidermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich von jetzt ab **Brühl Nr. 352.** in meinem Hause wohne. Merseburg, im Juli 1868.

Wilhelm Gärtner, Schlossermeister.

Von jetzt an wohne ich nicht mehr auf dem Dom 241., sondern **Mälzergasse 218.** im Hause des Seifensiedermeisters Herrn Kemmler, vis à vis der Wehlhandlung von Madame Reuber, und bitte, mir in meiner neuen Wohnung ein gültiges Wohlwollen zu bewahren. Merseburg, den 9. Juli 1868.

W. Fauser, Glasermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne von jetzt ab bei meiner Mutter, Burgstraße beim Kaufmann Herrn Schulte. **Fr. Schwarze, Hebamme.**

Selterser- u. Sodawasser,

33 Flaschen à 1 Thlr.,
100 " à 2 " 20 Sgr.,
excl. Glas, frei ins Haus geliefert, bei
Heinrich Schultze jun.,
Entenplan.

 Visitenkarten werden schnell und sauber gefertigt in der Lithographie und Steindruckerei von

M. Plöck, Brühl Nr. 351.

Kein Zahnschmerz

erzihrt, welcher nicht augenblicklich durch mein weltberühmtes Universal-Zahnwasser sicher vertrieben wird, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

Zu haben in Flaschen à 5 Sgr. in der Niederlage für Merseburg bei **G. Lots.**

Deutsches Reinigungs-Crystall

à Päckchen 4 Sgr.

bei **Gustav Elbe.**



Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's Schwedische Zahntropfen

à Flacon 6 Sgr. echt zu haben
in Merseburg bei

Gustav Lots.

Betrag zurück-
erhalten, wenn
kein Erfolg.

Echt kaukasischer Wanzenod!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer vertilgt! Einzige Niederlage in Merseburg bei **G. Lots.**

Riestedter Stückenkohle.

Als vorzügliches Brennmaterial empfehle den geehrten Consumenten die Riestedter Stückenkohle, welche ich von jetzt ab in meiner Wohnung, Unterbreitestraße 413., nahe am Hofmarkt, die Tonne 3 Ctr. mit 13 1/2 Sgr. verkaufe. Kleinere Partien bis zu 1/4 Ctr. herab im Verhältnis billiger.

Den Abnehmern einer ganzen Lowry offerire ich die Kohlen mit 15 Thlr. pr. 68 Tonnen ab Riestedt oder 26 Thlr. frei Bahnhof Merseburg.

C. Weissenborn, Unterbreitestraße 413.

Sauerkirschen

ohne Stiele kaufe ich jedes Quantum.

Friedrich Schröder,
grosse Rittergasse.

Preussische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Versicherungen gegen den Schaden durch Brand, jede Art von Blitzschlag und Leuchtgas-Explosion auf:

Gebäude, Mobilien, Waarenlager, Feldfrüchte — letztere auch in Schobern, — Vieh zc.

in Städten und auf dem Lande werden zu festen, billigen Prämien abgeschlossen.

Nähere Auskunft ertheilen gern und nehmen Anträge entgegen

Kaufmann **S. Nabe** in Merseburg.

Commissionair **S. A. Elsner** in Lügen.

Kaufmann **C. Schuchardt** in Schaffstädt.

500 Mille Prima Ambalema-Cigarren

sind mir zu dem billigen Verkauf von nur 7 Thaler pro Mille von einer ganz soliden Fabrik übergeben worden. — Bei Abnahme von größeren Posten tritt noch weitere Preisermäßigung ein.

Theodor Koch in Leipzig,
Halleische Straße (Ecke).

Philipp Gaabschen Concurrs-Masse

Die aus der noch vorhandenen Gegenstände, bestehend in Tuch- und Stoffröcken, Ueberziehern, Winterröcken und do. Ueberziehern, Hosen und Westen in allen Stoffen, Schlafröcke zc. Ferner eine große Partie **Damenmäntel, Paletots, Jaquets** in Sommer- und Winterstoffen, wie auch Mantillen in Atlas und Taffet. Ferner Posamentirgegenstände, als: Rosetten, Behänge, Knöpfe, Perlenbesätze, seidene Franzen in allen Breiten, wie auch Uniform- und Livrèeknöpfe, Einfaß- und Besatzborden und Galons, sollen, um damit zu räumen, mit und unter dem Taxationspreise verkauft werden.

Nur Entenplan Nr. 211.

Keine Hämorrhoiden, keine Verstopfung

mehr. Unter Garantie, gegen Nachnahme durch **J. S. Bocks** in U.-Barmen (Rheinprovinz). Amtliche beglaubigte Atteste stehen zu Diensten.

ff. Schweizer Käse, ff. Limb. Käse, neue Isländer Heringe, saure Gurken empfiehlt

Hermann Nabe.

Zucker in Broden & gemahlen

empfehlen

Hermann Nabe.

Zur hohen Beachtung f. Bruchleidende.

Der berühmte **Bruch-Balsam**, dessen hoher Werth selbst in Paris anerkannt, und welcher von vielen medicinischen Autoritäten erprobt wurde, welcher auch in vielen Tausend Fällen glückliche Curen hervorbrachte, kann jederzeit direct brieflich vom Unterzeichneten die Schachtel à 2 Thlr. gegen Einsendung des Betrages, da die Postnachnahme nicht stattfinden kann, bezogen werden. Für einen nicht so alten Bruch ist eine Schachtel hinreichend.

J. J. Kr. Eisenhut in Gais bei St. Gallen (Schweiz).

Von den vielen 1000 Zeugnissen folgt hier nur eins aus neuester Zeit.

Dem Herrn **J. J. Kr. Eisenhut in Gais bei St. Gallen** bezeuge ich hierdurch, daß ich den von ihm bereiteten Bruchbalsam in mehreren Fällen angewendet und stets günstige Erfolge nach dessen Gebrauch selbst bei ältern Personen und veralteten Leiden zu beobachten Gelegenheit gehabt habe.

Insbesondere aber empfiehlt sich der gedachte Bruchbalsam bei Kindern, wo ich in einigen Fällen in kurzer Zeit Heilung von Leistbrüchen gesehen habe.

Alt-Berun, den 1. Juni 1868.

Reg. Bez. Opeln.

(L. S.)

Dr. Stark, Königl. Stabs-Ärzt,
Medic., Chirurg u. Geburtshelfer.

Alle Arten

Maschinen-Weissnähereien

werden prompt und sauber gefertigt bei

Frau Baar, Saalgasse Nr. 380.

Keines gutes Roggenbrod 4 Pfd. 25 Loth für 5 Sgr. bei

Hermann Schäfer,
Bäckermeister.

An epileptischen Krämpfen (Fallsucht), Kopf-, Brust- und Magenkrampf-Leidende werden sicher und dauernd hergestellt. Bemeis mehrere Hundert Dankfugungs-schreiben aus allen Staaten Europas. Näheres unter genauer Angabe der Adresse durch **Frau Ww. J. Plaumann, Neander-Straße Nr. 18. Berlin.**

Anzeige.

Nachdem ich nach Berlin verzogen, zeige ich dem geehrten Publikum hiermit an, daß ich den Kanzlisten Herrn **C. Berger** in Merseburg beauftragt habe, die Anfertigung schriftlicher Arbeiten für meine Kunden zu besorgen.

Berlin, im Juni 1868.

Neumeyer, Reg. Secr. a. D.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige mache ich hierdurch bekannt, daß ich, nachdem mir die Concession zur Anfertigung schriftlicher Aufträge ertheilt worden, das vom Herrn Neumeyer in mich gesetzte Vertrauen durch rechtliche und reelle Erledigung von Aufträgen, womit ich mich zu beehren bitte, gegen billiges Honorar zu erhalten suchen werde.

Merseburg, den 1. Juli 1868.

C. Berger, Concipient,
Markt 27. (hintern Rathhause).

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich noch die vorhandenen **Materialwaaren, Cigarren, Taback und Spirituosen** in meiner jetzigen Wohnung Saalgasse Nr. 404. zu sehr billigen Preisen.

F. L. Schulze, Saalgasse Nr. 404.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hieselbst, Oberburgstraße Nr. 286., als Glasermeister etablirt habe und verspreche bei allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter reeller Bedienung die möglichst billigen Preise.

Merseburg, den 8. Juli 1868.

W. Dieze, Glasermeister.

Zur Anfertigung von Dachnischen, Bleiverglasungen, Glasmalerei, passend zu Kirchenfenstern, Corridor- und Treppenhausfenstern, Verandas u. s. w., Bilder und Spiegel jeder Größe werden von mir sauber und billig eingerahmt und bittet um geneigte Berücksichtigung.

Wilh. Dieze, Glasermeister.

Bromberger Ausstellung 1868, broncene Medaille.

Die ihrer vortrefflichen Eigenschaften wegen rühmlichst bekannten **Pfeifenwaaren** aus **plastisch poröser Kohle von Louis Glocke** in Cassel sind in den elegantesten Formen und Ausstattungen stets vorrätzig in Merseburg bei **Gustav Dürbeck** am Markt.

Tivolitheater auf der Funkenburg.

Freitag den 10. Juli 1868

Außer-Abonnement zum Benefiz für Frau

Emilie Ihßen.

Zum Ersten Male:

Gemea,

die Kartenlegerin von Genua,

romantisches Schauspiel in 4 Acten und 1 Vorspiel von Victor Séjour.

Zu dieser meiner Benefizvorstellung erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum ergebenst einzuladen.

Emilie Ihßen.

Theater in Lauchstädt.

Sonntag den 12., **Die Räuber**, Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich von Schiller.

Tivoli-Theater auf der Funkenburg.

Sonntag den 12., kein Theater.

Montag den 13., auf allgemeines Verlangen: **Anno 66**, oder: **Die Schlacht bei Sadowa**, vaterländisches Charaktergemälde mit Gesang und Tanz in 4 Acten von G. Müller.

Dienstag den 14., Gassspiel des Komikers Herrn **Paradies** vom Hamburger Theater, **Der Verschwender**, oder: **Der Millionair und der Bettler**, Zauberspiel in 4 Acten von Reimund.

Nottigs Restauration.

Speckkuchen,

Sonnabend den 11. d. M., Abends 8 Uhr, sowie zu einem ff. Töpfchen Lager- und Magdeburger Weißbier ladet freundlichst ein **Nottig** in der Burgstraße.

Feldschlösschen.

Zum **Fahnweibfest**

Sonntag den 12. Juli **Tanzmusik** bei gut besetztem **Orchester** von **Nachmittags 4 Uhr ab.**

Ein Sonnenschirm ist gefunden und solcher im Gotthardtschore abzuholen.

Ein gestreiftes Arbeitstäschchen ist gefunden worden; abzuholen **Dom 272.**

Ein Körbchen ist gefunden, abzuholen bei dem Kürschnermeister **F. Städter.**

Für einen Lehrling, welcher schon über zwei Jahre als Sattler gelernt, wird zur Vollendung seiner Lehre unter annehmbaren Bedingungen ein anderer Meister gesucht, und werden solche gebeten, ihre Adresse in der Exped. d. Bl. bis Sonntag früh niederzulegen.

Einen Lehrling sucht der Bäckmeister **Alberts.**

Eine gesunde, kräftige Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht bei Diaconus Frobenius, Gotthardtstraße 142.

Ich warne hierdurch einen Jeden, Kies, Sand und Steine aus meiner Grube per Wagen oder Karre abzufahren, widrigenfalls ich ihn gerichtlich belangen werde; wer dergleichen abfahren will, hat sich in meiner Wohnung zu melden und an mich selbst zu bezahlen.

Borbis, den 8. Juli 1868. **August Herfurth.**

Herr Candidat **Wandel** wird hierdurch freundlichst ersucht, seine am letzten Sonntag gehaltene Predigt, die so allgemeinen Anklang gefunden, doch dem Druck übergeben zu wollen. Der ev. daraus erzielte Ertrag könnte ja einem wohlthätigen Zwecke gewidmet werden.

Mehrere Zuhörer.

Heute morgen 8 Uhr schenkte uns der barmherzige Gott ein gesundes Töchterlein.

Geusa, den 7. Juli 1868.

Otto Küstermann, Pfarrer.
Ida Küstermann, geb. Lange.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.

Um baldige Wiederholung von „Anno 66“ wird Herr Director Löbde von Mehreren freundlich gebeten, die den 3. Juli am Theaterbesuche verhindert waren.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathsboten, dem Colporteur Gerstäcker und in der Expedition, gegen eine Pränumeration von 10 Sgr., wofür es Jedem frei in's Haus geliefert wird; die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden. Auch Herr Gustav Lotz wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Am 5. Sonntag nach Trinitatis (12. Juli) predigen:

Domkirche Stadtkirche Neumarktskirche Altenburger Kirche	Vor mittags:		Nach mittags:	
	Herr Diac. Leuschner.	Herr Diac. Leuschner.	Herr Pastor Heinelen.	Herr Pastor Schellbach in Schlopau.
	Herr Pastor Heinelen.	Herr Pastor Dreifing.	Herr Abjunct Pusch.	
	Herr Pastor Dreifing.	Herr Abjunct Pusch.		

Stabkirche: Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen. Anmelbung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Das Tabaksrauchen.

Zum Ueberfluß viel ist gegen diese durchaus häßliche Sitte civilisirter und uncivilisirter Völker geschrieben, stets ist in diesen Polemiken darauf hingewiesen, daß die Tabakspflanze eins der schärfften vegetabilischen Gifte, das Nicotin, enthalte, daß sich jeder Raucher mehr oder weniger vergifte; alles dieses ist aber nicht im Stande gewesen, diese üble Sitte zu verdrängen, im Gegentheil wird der Tabaks-Consum von Jahr zu Jahr stärker. Ist jenes nun nicht möglich, so ist es Sache der Wissenschaft und Industrie, Mittel und Wege zu finden, wodurch die nachtheiligen Folgen dieser Nicotivergiftung ganz oder theilweise beseitigt werden, und diese Mittel und Wege sind gefunden.

Es sind wohl die eben so mannigfachen als interessanten Eigenschaften der porösen Kohle, namentlich die Absorbitionsfähigkeit für Gase und übertriebende Stoffe, hinlänglich bekannt, weniger bekannt dürfte dagegen sein, daß durch Anwendung der Plastik aus poröser Kohle **Pfeifenköpfe** und **Cigarrenspitzen** angefertigt werden (Fabrik von **Louis Glocke in Cassel**). Diese Fabrikate aus poröser Kohle haben also den Vortheil, neben den übel-schmeckenden Producten des Tabakrauchs, den Ammoniak und die theerartigen Bestandtheile, hauptsächlich aber das der Gesundheit so sehr nachtheilige Nicotin vollständig zu absorbiren. Diese Tabakspitzen und Cigarrenspitzen zeichnen sich nebenbei noch durch Leichtigkeit, gefällige Form und Billigkeit vor allen anderen derartigen Erzeugnissen vortheilhaft aus. Für diejenigen Raucher, welche sich von ihren Meerschaum- oder Porzellan-Pfeifenköpfen jedoch nicht trennen können, fertigt die Fabrik **Tabaksfilter** an, welche in Form kleiner Stöpsel in die Pfeifenköpfe gelegt werden. Diese Filter haben natürlich nicht die Kraft wie die Köpfe selbst, sind aber so billig, daß sie auch der Aermste leicht anschaffen kann.

*) Vorrätzig in Merseburg bei **Gustav Dürbeck** am Markt.

Der Gesekentwurf über den Betrieb stehender Gewerbe ist von dem Bundesrathe des Norddeutschen Bundes nach den Vorschlägen des Reichstages angenommen worden und dürfte unverweilt veröffentlicht werden.

Die wichtigsten Bestimmungen des Gesetzes sind folgende: Das den Zünften und den kaufmännischen Corporationen zustehende Recht, Andere vom Betriebe eines Gewerbes auszuschließen, ist aufgehoben.

Für den Betrieb eines Gewerbes ist ein Befähigungs-Nachweis nicht mehr erforderlich. — Diese Bestimmung findet jedoch bis auf Weiteres keine Anwendung auf den Gewerbebetrieb der Metzger, Apotheker, Hebammen, Advocaten, Notare, Seeschiffer, Seesteuerleute und Lootsen.

Die Unterscheidung zwischen Stadt und Land in Bezug auf den Gewerbebetrieb hört auf. — Die Beschränkung der Handwerker auf den Verkauf der selbstverfertigten Waaren wird aufgehoben. — Der gleichzeitige Betrieb verschiedener Gewerbe ist gestattet. — Jeder Gewerbetreibende darf hinfort Gesellen, Gehülften, Lehrlinge und Arbeiter jeder Art und in beliebiger Zahl halten. Gesellen und Gehülften sind in der Wahl ihrer Meister oder Arbeitgeber unbeschränkt.

Der Betrieb eines Gewerbes, zu dessen Beginn nach Maßgabe der bestehenden Landesgesetze eine polizeiliche Genehmigung nicht erforderlich ist, kann fortan nur im Wege der Bundesgesetzgebung von einer solchen Genehmigung abhängig gemacht werden.

Das gegenwärtige Gesetz findet keine Anwendung auf die Bestimmungen der Landesgesetze 1) über Erfindungspatente, 2) über das Bergwesen, 3) über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter, 4) über den Verlust der Befugnis zum Halten von Lehrlingen als Folge strafgerichtlichen Erkenntnisses, 5) über die Berechtigung der Apotheker, Gehülften und Lehrlinge anzunehmen, 6) über den Betrieb öffentlicher Fähren, 7) über das Abdeckereiwesen.

(Prov. Correspond.)